

# MÜNCHEN MUSS BEZAHLBAR SEIN

München ist seit vielen Jahren die teuerste Großstadt in Deutschland. Durch Inflation und steigende Mieten sind viele Menschen in unserer Stadt an ihrer Belastungsgrenze angekommen. Die CSU wendet sich deshalb gegen jede weitere Erhöhung von Steuern und Abgaben und setzt sich für eine Entlastung der Menschen ein. Menschen mit normalem Einkommen, Familien, Seniorinnen und Senioren müssen sich das Leben in München weiter leisten können. Konkret fordern wir:

## **1. SENKUNG DER ENERGIEKOSTEN**

Durch den verbrecherischen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sind die Energiekosten stark gestiegen. Gleichzeitig hat die Ampelregierung in Berlin durch unsinnige Maßnahmen, wie zum Beispiel die Abschaltung der Kernkraftwerke, selbst das Problem vergrößert. Der Strom ist in Deutschland zu teuer. Um die Menschen zu entlasten, fordern wir eine Senkung der Stromsteuer auf ein europaweit vergleichbares Maß.

## **2. KEINE STEUERERHÖHUNGEN**

Die CSU lehnt sämtliche Ideen zu Steuererhöhungen wie zum Beispiel bei der Grund- oder Gewerbesteuer bzw. Einführungen von neuen Steuern wie einer Verpackungssteuer klar ab.

## **3. SOFORTIGER STOPP DES HABECK´SCHEN HEIZUNGSGESETZES**

Wenn das von der rot-grün-gelben Bundesregierung geplante Heizungsgesetz beschlossen wird, werden Eigentümer und auch Mieter unnötig belastet. Das Gesetz ist so nicht vernünftig umsetzbar und unsozial. Die CSU lehnt dieses Gesetz ab und fordert die Bundesregierung auf, dieses Gesetz zu stoppen.

## **4. EINFÜHRUNG EINES KOMMUNALEN WOHNGELDS**

Für viele Menschen, die nicht in einer staatlichen oder städtischen Wohnung leben, ist die Miete die größte finanzielle Belastung, für die ein erheblicher Teil des Haushaltseinkommens ausgegeben werden muss. Die staatlichen Einkommensgrenzen, die für eine Berechtigung zum Bezug von Wohngeld gelten, sind für München viel zu gering. Wir fordern daher die Einführung eines kommunalen Wohngelds für Menschen, die über den staatlichen Einkommensgrenzen liegen und sich trotzdem ihre Miete kaum leisten können.

## **5. SENKUNG DER MEHRWERTSTEUER FÜR LEBENSMITTEL UND ERHALT DER ABGESENKTEN MEHRWERTSTEUER IN DER GASTRONOMIE**

Die CSU fordert, die Mehrwertsteuer für Lebensmittel und Getränke zu senken. In der Corona-Pandemie hat die Bundesregierung die Mehrwertsteuer in der Gastronomie von 19% auf 7% gesenkt. Das war richtig. Diese Regelung läuft zum Jahresende aber aus. Wir fordern, die ermäßigte Mehrwertsteuer dauerhaft beizubehalten, um die Gäste vor einem Preissprung zu bewahren und der Gastronomie dauerhaft den Spielraum für Investitionen zu geben.

## **6. ERHÖHUNG DER PENDLERPAUSCHALE – ABSCHAFFUNG FAHRVERBOT FÜR EURO-4-DIESEL**

Die Kosten für den Arbeitsweg haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. In München gibt es eine hohe Zahl an Pendlern, die von diesen Kosten stark betroffen sind. Daher fordern wir eine deutliche Anhebung der Pendlerpauschale. Zudem fordern wir eine Abschaffung des Fahrverbots für Euro-4-Diesel in München. Dieses ist in der aktuellen Lage unsozial und wirtschaftsfeindlich.

## **7. KEINE KÜRZUNGEN BEIM ELTERNGELD**

Das Elterngeld erleichtert vielen Familien nach der Geburt eines Kindes nicht nur das Leben in der teuren Stadt München, gleichzeitig ist es auch ein wichtiger Bestandteil der Gleichstellung von Mann und Frau, da es auch Männer in die Verantwortung für die Erziehung der Kinder nimmt. Wir fordern daher, die bisherige Einkommensgrenze beim Elterngeld beizubehalten.

## **8. ERHÖHUNG DER FREIBETRÄGE UND REGIONALISIERUNG BEI DER ERBSCHAFTSTEUER**

Für viele Menschen stellt die eigene Immobilie den Großteil des Vermögens dar. Gleichzeitig ist individuelles Immobilieneigentum der beste Schutz vor Armut im Alter. Zudem sind private Vermieter eine wichtige Säule eines sozialen Mietmarkts. Aufgrund der in den vergangenen Jahren sehr stark gestiegenen Immobilienpreise muss im Erbfall immer öfter eine Erbschaftsteuer bezahlt werden, die die Erben überfordert und zum Verkauf führt. Dies gilt sowohl für selbstgenutzte Immobilien als auch für vermietete Objekte. Dies führt mittelbar auch zu einer Belastung der Mieter, da Käufer, die Höchstpreise bezahlt haben, über Mieterhöhungen den Kauf mitfinanzieren möchten. Wir fordern daher eine Erhöhung der Freibeträge, eine Regionalisierung der Erbschaftssteuer sowie eine Reduzierung der Erbschaftsteuer, wenn ein Vermieter sich langfristig zu sozialen Mietpreisen verpflichtet.